

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **112 (1994)**

Heft 14

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SI+A Heft
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	N2 Kanton Basel-Stadt, Nordtangente, Rheinbrücke, Submissionswettbewerb, <i>Einladung zur Bewerbung</i>	Arbeitsgemeinschaften mit Unternehmern, Ingenieuren und Architekten aus der Schweiz, Südbaden und aus dem Elsass, Federführung durch schweizerische Unternehmung	8. April 94 (ab 14. Feb. 94)	1-2/1994 S. 11
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Submissionswettbewerb Rheinbrücke, Nationalstr. N2, Nordtangente in Basel, <i>Einladung zur Bewerbung!</i>	Um die Teilnahme können sich Arbeitsgemeinschaften mit Unternehmern, Ingenieuren und Architekten aus der Schweiz, Südbaden und dem Elsass bewerben. Die Federführung ist durch eine schweizerische Unternehmung auszuüben	8. April 94	3/1994 S. 25
Baugesellschaft Park, Schönenwerd SO	Überbauung «Park», Schönenwerd, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Olten oder Gösgen oder in der Stadt Aarau haben (Adresse: Hegi-Bau AG, Rothmattweg 9, 4852 Rothrist, Frau Suter, 062/44 38 48)	29. April 94 (26. Nov. 93)	42/1993 S. 753
Techtextil-Symposium, Messe Frankfurt	Textile Strukturen für neues Bauen	Int. Wettbewerb für Studenten der Fachrichtung Architektur, Bauingenieurwesen	3. Mai 1994	38/1993 S. 674
Regierungsrat des Kantons Luzern	Um- und Ausbau Kantonspolizei (Neue Daten!)	Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 in den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden, Zug, Uri sowie Schwyz Wohn- oder Geschäftssitz haben, ferner alle Architekten, die im Kanton Luzern heimatberechtigt sind	13. Mai 94 (ab 20. Dez. 93)	1-2/1994 S. 11
Châtel-St-Denis FR	Centre d'activités et de loisirs à Châtel-St-Denis, PW	Architectes établis ou domiciliés avant le 1 ^{er} janvier 1993 dans le canton de Fribourg ou originaires de ce canton et inscrits au registre des personnes autorisés dans le canton où ils pratiquent	13 mai 94 (28 fév. 94)	6/1994 p. 80
Beyrouth, Liban	Reconstruction des Souks de Beyrouth	Concours ouvert aux professionnels du monde entier. Chaque équipe doit être représentée par un architecte jouissant de ses droits d'exercice	16 mai 94 (15 fév. 94)	1-2/1994 p. 11
Otto Stadler, Altdorf UR	Kaufhaus «Türmli», Altdorf UR, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen Uri, Schwyz und Unterwalden sowie im nördlichen Tessin, das heisst bis und mit Biasca, haben. Teilnahmeberechtigt sind ausserdem Architekten, die im Kanton Uri heimatberechtigt sind	16. Mai 94 (17. Feb. 94)	6/1994 S. 80
Politische Gemeinde Jona SG	Gemeindehaus Jona, PW	Architekten, die in den Gemeinden Rapperswil oder Jona seit mindestens dem 1. Januar 1993 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz)	20. Mai 94 (ab 10.-28. Jan. 94)	1-2/1994 S. 11
Keller AG Ziegeleien, Pfungen	Wohnüberbauung Weiler, Dättnau, PW	Architekten, die seit dem 1. Jan. 1993 im Bezirk Winterthur Wohn- und Geschäftssitz haben	27. Mai 94	5/1994 S. 61
Caisse nationale suisse d'assurance en cas d'accident, Lausanne	Clinique de réadaptation à Sion VS, PW	Tous les architectes REGA établis ou domiciliés avant le 1 ^{er} janvier 1993 dans les cantons romands (FR, GE, JU, NE, VD, VS) ou dans les districts de Courtelary, Moutier, et de La Neuveville du canton de Berne	10 juin 94 (15 fév. 94)	3/1994 p. 25
Willisau LU	Renovation und Erweiterung Stadtschulhaus II, Willisau LU, PW	Teilnahmeberechtigt sind Architekturbüros, deren Inhaber seit dem 1. Januar 1993 in den Gemeinden Willisau-Stadt oder Willisau-Land Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Willisau-Stadt heimatberechtigt sind	10. Juni 94	6/1994 S. 80
Stadt Zug	Altersheim Roost, Zug, PW	Fachleute, die im Kanton Zug seit spätestens dem 1. Januar 1992 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind	1. Juli 94	1-2/1994 S. 11

Neu in der Tabelle

American Institute of Architects	Benedictus Award, Bauvorhaben mit Verbundglas	Alle Architekten, internationaler Wettbewerb	22. April 94	7/1994 S. 95
Programme Solinfo de la Commission des Communautés Européennes	Climatisation passive dans des bâtiments multifonctionnels	Architectes des pays de la CEE et des pays suivants: Autriche, Finlande, Islande, Lichtenstein, Norvège, en Suisse ou en Suède. Une section est également ouverte aux étudiants en architecture, dans les écoles d'architecture de la CEE ou de l'un des pays précités	31 mai 94 (18 mars 94)	7/1994 p. 95

Einwohnergemeinde Zollikofen BE	Überbauung «Häberli-matte», Zollikofen, zweistufiger Wettbewerb	Architekten und Planer, die mindestens seit dem 1. Januar 1994 ihren Geschäfts- oder/und Wohnsitz in einer Gemeinde des Vereins für die Zusammenarbeit in der Region Bern (VZRB) haben (s. Ausschreibung 9/94, S. 138)	8. Juli 94 (18. März 94)	9/1994 S. 138
Einwohnergemeinde Baden AG	Neugestaltung des Theaterplatzes, IW	Architekten, welche seit dem 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden Baden, Ennetbaden, Wettingen oder Neuenhof haben oder hier heimatberechtigt sind	15. Juli 94 (25. März 94)	10/1994 S. 157
Deutsche Messe AG BDA	Constructec-Preis 1994	Der Preis wird verliehen für ein nach 1988 in Europa errichtetes Bauwerk, das einer oder mehreren der folgenden Nutzungen dient: Produktion oder Lagerung von Waren, produktionsorientierte Forschung, Rohstoff- und Energiegewinnung, Rückgewinnung von Materialien, Abfallbeseitigung	22. April 94	12/1994 S. 201
Steinfabrik Zürichsee AG Pfäffikon SZ	Überbauung Areal Steinfabrik Zürichsee AG, IW	Planungsteams, gebildet aus Architekt und Landschaftsarchitekt. Nur der Architekt muss die Teilnahmebestimmungen erfüllen. Teilnahmeberechtigt ist der Architekt, wenn er seinen Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Juni 1992 in den Kantonen Schwyz, Glarus, St.Gallen, Zürich oder Zug hat.	30. Sept. 94 (15. April 94)	13/1994 S. 222
Elektrizitätswerk Altdorf UR	Betriebsnotwendige Bauten des EWA, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1993 im Kanton Uri Wohn- oder Geschäftssitz haben. Ferner sind alle Architekten, die im Kanton Uri heimatberechtigt sind, teilnahmeberechtigt	5. Aug. 94	14/1993 S. 241

Wettbewerbsausstellungen

Europasuisse	Wettbewerb Europas: «Zuhause in der Stadt – Revitalisierung städtischer Quartiere?» (Wanderausstellung der Sponsoren)	Ecole d'Ingénieurs Genève, Aula, Rue de la Prairie, 22. März–5. April	folgt
Gemeinde Würenlos AG	Alterszentrum Würenlos, PW	Alte Kirche Würenlos; 11. bis 21. April, werktags 17–19 h, Sa/So 14–17 h	folgt

Tagungen

Erneuerbare Energien im Planungsablauf

1.6., Spiez
17.6., Winterthur

Die Nutzung erneuerbarer Energien wie Holz, Umweltwärme und Sonnenenergie kommt in vielen Bauvorhaben schon in den ersten Gesprächen zwischen Bauherrschaft und Architekt, ohne Zuzug von Haustechnikspezialisten, zur Sprache. Der Architekt muss deshalb über die wichtigsten Kenntnisse verfügen, um die Bauherrschaft richtig beraten zu können, um die Eignung der verschiedenen erneuerbaren Energievorhaben für die Bauherrschaft einzuschätzen und um in den ersten Planungsschritten günstige Bedingungen für den Einsatz erneuerbarer Energien zu schaffen.

Im Rahmen des Impulsprogramms Pacer findet deshalb ein Workshop für Architekten zu dieser Thematik statt. Nach Abschluss des Seminars sollen die Teilnehmer

- den Leitfaden und das Kompendium (s. Kasten) handhaben können
- Einsatzmöglichkeiten erneuerbarer Energien erkennen
- für den Einsatz erneuerbarer Energien in eigener Fachkompetenz günstige Voraussetzungen schaffen
- im Erfahrungsaustausch ein Gefühl für die Art von Fragen und möglichen Lösungswegen für die Bauherrschaft entwickeln
- Vorgehensmöglichkeiten im Planungsablauf anhand von Fallstudien kennenlernen

Schwerpunkt des Workshops bilden je eine Gruppenarbeit am Vormittag und Nachmittag. Basis bilden konkrete Projektstudien von zwei Wohnüberbauungen bzw. eines Verwaltungszentrums. Es gilt dabei, Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für den Einsatz erneuerbarer Energien zu analysieren.

Erkenntnisse werden im Plenum vorgestellt und diskutiert. Eine kurze Einführung in die Thematik und eine Berichterstattung aus der Praxis des planerischen Umgangs mit erneuerbaren Energien ergänzt die Gruppenarbeit. Teilnehmer: Architekten und Mitarbeiter, welche in der

thematisierten Planungsphase aktiv sind.

Weitere Informationen: Eric Labhard, Kursleiter des Workshops «Erneuerbare Energien im Planungsablauf», c/o Basler & Hofmann, Ingenieur und Planer AG, Forchstr. 395, 8029 Zürich

Prozessorientiertes Planungshilfsmittel

Als Unterlage für den Workshop dient das neue Pacer-Planungshilfsmittel «Erneuerbare Energien und Architektur: Fragestellungen im Entwurfsprozess – ein Leitfaden». Als prozessorientiertes Papier versammelt es die wichtigsten Fragen hinsichtlich der Integration erneuerbarer Energien in den frühen Planungsstadien.

Eine Matrix gliedert den Inhalt in die sechs Planungsebenen Programm, Situierung, Baukörper, Struktur/Hülle, Konstruktion und Betrieb sowie in sechs Themenbereiche: winterlicher Wärmeschutz, sommer-

licher Wärmeschutz, passive Sonnenenergienutzung, aktive Sonnenenergienutzung, Holzheizung und Umweltwärme.

Diese Matrix soll Architekten/-innen und Planer/-innen einen Einstieg in die Thematik bieten und eine schematische Übersicht über die möglichen Kombinationen der verschiedenen Ebenen und Themenbereiche vermitteln.

Der Leitfaden kann ab Frühsommer 1994 bezogen werden: Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, 3000 Bern. Bestell-Nr. 724.215d.